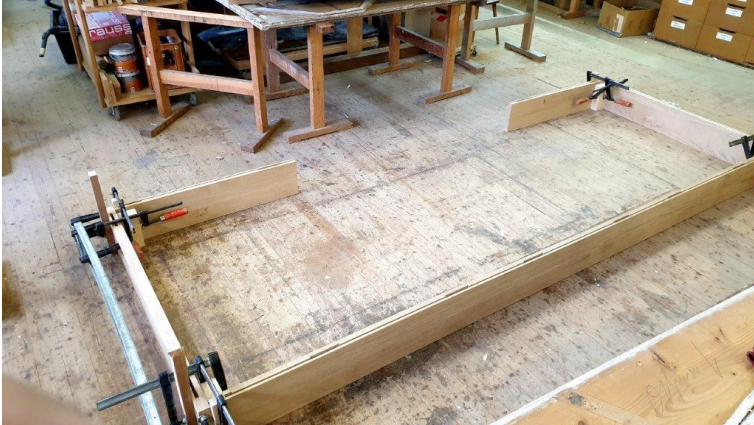


Die Restaurierung der STUMM-Orgel von 1840 aus Trittenheim

- Bericht in Bildern von OB Alexander Bükki - (Orgelbauwerkstatt von Rainer Müller, Merxheim)



Rekonstruktion des Basisrahmens
unter dem Positiv

Zinkung am Basisrahmen: Die Unterbauung simuliert die
Balkenlage, durch welche später die Pedaltraktoren
verlaufen werden



die teils erhaltene, nun
vervollständigte Front des
Untergehäuses: Der rechte
Abschnitt wurde
probeweise mit Copalfirnis
behandelt.



Details des
restaurierten
Gurtrahmens



geöffneter Windkasten einer der
Manualladen im Vorzustand

restaurierter Kanzellenrahmen der Positivlade



Ausschneiden der neuen Belederung
(Ventilschlitze)



Angeschwänzte Ventile einer der
Hauptwerksladen

Aufleimen rekonstruierter Pulpeten
(Zickelleder)



Blick in den restaurierten Windkasten
der Pedallade

erhaltene Vorreiber
der Spunddeckel





.... nach deren Vorbild fehlende
rekonstruiert wurden

Vorzustand:
abgebrochene Schleife ...



..... und die substanzschonende
Restaurierung
derartiger Schäden

die - nach Vorbild der aus
Schweinschied erhaltenen -
rekonstruierte Pedalklaviersatur
für Trittenheim

(allerdings mit 25 Tönen gebaut)



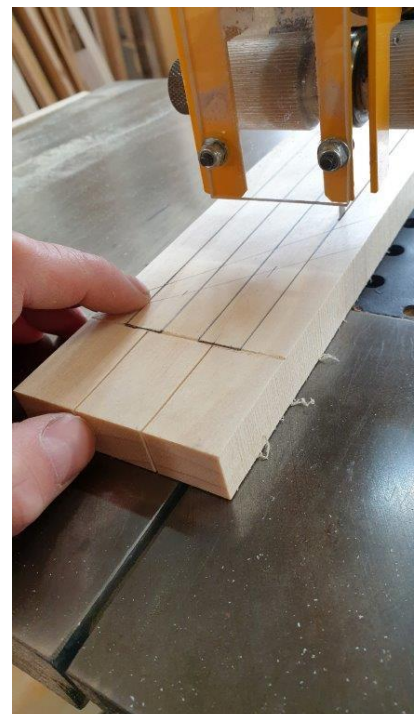
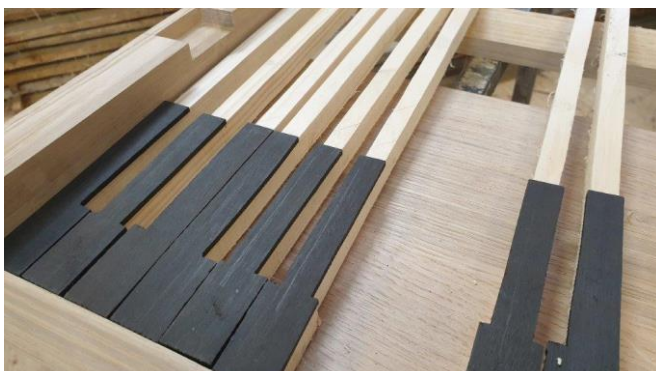


Planung der Manualklavaturen

Die Manualrahmen entstehen.



Fertigung der Manualtasten



Ein Großteil der Metallpfeifen befand sich
in desolatem Zustand. >>



↑ Beschädigte Partien wurden herausgetrennt
und durch neues Material ersetzt.



↑ restaurierte Metallpfeifen: Gut zu erkennen
sind die eingelöteten Fußabschnitte.

Speziell im Bereich der Pfeifenfüße waren
neue Bereiche einzusetzen. >>

Dabei wurde Wert auf größtmöglichen Erhalt
Stummscher Substanz gelegt.

